

SYNAGOGENRUNDBRIEF



1.

AUSGABE HERBST 2005

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGEMEMMELSDORF (UFR.) E.V.

Liebe Mitglieder,

vielleicht haben Sie sich schon ab und an einmal gefragt „Was geschieht eigentlich in der Synagoge, die ich durch meine Mitgliedschaft unterstütze? Gibt es Neuigkeiten, Termine, die für mich interessant wären oder neue Mitglieder?“.

In den letzten Monaten ist in der Synagoge viel Neues passiert. Das bleibt hoffentlich auch so. Daher soll in Zukunft der *SynagogenRundbrief* halbjährlich über alles Wissenswerte, Neue und Wichtige aus Synagoge und Verein berichten.

Viel Freude beim Lesen. Wenn Sie darüber hinaus Fragen, Anmerkungen und Kritik haben, schreiben Sie uns. Jede Meinung freut uns, schließlich soll der Rundbrief ein Brief für ALLE Mitglieder werden. Sie erreichen uns unter der neuen

Vereinsadresse:

Träger- und Förderverein Synagoge
Memmelsdorf, Postfach 1112, 96104 Ebern

In dieser Ausgabe:

Liebe Mitglieder,	1
Eröffnung 2004 - DANKE	1
Ein Logo für die Synagoge Memmelsdorf	2
Synagoge online – die neue Homepage	2
Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor	3
Sabbat-Lampe und Kekse – Schüler stellen aus	3
Ein Persilkarton – Zeugnis der Geschichte	4
Führungen in der Synagoge	4
Die Synagoge im Mittelpunkt eines europäischen Netzwerks 5	
Neue Mitglieder im Träger- und Förderverein	5
Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen	6
Herbsttermine	6

oder per Mail unter: hansfried.nickel@t-online.de
bzw. heiketagsold@aol.com

Einen schönen Herbst wünschen Ihnen

Hansfried Nickel und Heike Tagsold

Eröffnung 2004 - DANKE

„Der Festakt zum Abschluss der Renovierungsarbeiten am 11. Juli 2004 war nicht nur eine würdige Veranstaltung, sondern in jeder Form tief beeindruckend. Es war für mich persönlich eine große Ehre hierbei teilnehmen zu dürfen.“

Dr. Josef Schuster (Vorstand jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken)

Der Verein kann auf einen sehr gelungenen Festakt zum Abschluss der Renovierungsarbeiten am 11. Juli 2004 zurückblicken. Das Zitat von Dr. Josef Schuster ist eine der vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Ereignis. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern noch einmal ausdrücklich für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Feier danken.



Ehrengäste bei der Spurensuche während der Eröffnung

Ein Logo für die Synagoge Memmelsdorf

Im Sommersemester 2005 haben Studenten des Studiengangs Integriertes Produktdesign an der FH Coburg im Rahmen eines Wettbewerbs des Träger- und Fördervereins an einem neuen Logo für die Synagoge gearbeitet.

Es soll in Zukunft das alte Logo auf offiziellen Schreiben, Plakaten, Tafeln und Broschüren ersetzen.

Unter Anleitung von Prof. Peter Raab entstanden nach einigen Besprechungen über dreißig interessante Entwürfe, die auf verschiedene Weise die Arbeit in der Synagoge und das Gebäude selbst darzustellen versuchen.

Der Vorstand des Träger- und Fördervereins hat aus den eingegangenen Arbeiten fünf für eine Prämierung vorgeschlagen. Welcher der beiden erstplatzierten Entwürfe ausgewählt werden wird, liegt bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das Ergebnis wird auf der Mitgliederversammlung vorgestellt.

Eine Auswahl der Entwürfe wird voraussichtlich im Winter in einer Sonderausstellung zu sehen sein.



Hansfried Nickel und Professor Peter Raab mit Studenten der FH Coburg

Synagoge online – die neue Homepage

Inzwischen besitzt die Synagoge einen eigenen Internet-Anschluss. Wer im Netz allerdings nach der Synagoge Memmelsdorf sucht, um sich über das Gebäude und seine Geschichte, Anfahrtswege oder Führungen zu informieren, forschte bislang vergebens.

Parallel zur Entwicklung des Logos arbeiten wir deshalb zurzeit mit einer Designerin an einer eigenen Homepage, die Antworten auf alle offenen Fragen zur Synagoge, dem Träger- und Förderverein, den Mitarbeitern, den Veranstaltungen und pädagogischen Programmen. Spezielle Anmeldeformulare erleichtern ab dann die Buchung von Führungen, aktuelle Neuigkeiten sind für Interessierte jederzeit und ohne viel Aufwand abrufbar. Ab Herbst 2005 sind wir unter www.synagoge-memmelsdorf.de im Internet präsent. Die fertige Homepage werden wir auf der Mitgliederversammlung im Oktober vorstellen.

Arbeitsplatz auf der Frauenempore (April 2005)



Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Seit Oktober 2004 arbeite ich im Auftrag des Träger- und Fördervereins halbtags als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Synagoge. Zu meinen Aufgaben zählen dabei die pädagogische Arbeit, wissenschaftliche Recherchen, organisatorische Fragen und einiges mehr.

Ich bin Historikerin und habe während meines Studiums (Geschichte, Kunstgeschichte und Alte Geschichte) in Erlangen und danach für verschiedene Museen und Institutionen in der Region gearbeitet. Mein Schwerpunkt ist dabei die deutsche jüdische Geschichte. Neben der Arbeit in der Synagoge schreibe ich an meiner Promotion über jüdische Hopfenhandelsbetriebe in Nürnberg.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Augsburg und lebe zurzeit mit meinem Mann in Erlangen und Halle/Saale.

Daher arbeite ich nicht täglich in Memmelsdorf, sondern auch viel von zuhause aus. Ich bin aber – fast immer – mindestens einmal pro Woche in der Synagoge, was mir wichtig ist, da sie für mich ein sehr spannender Ort ist,



Heike Tagsold
Februar 2005

der viel Kreativität freisetzt.

Ich würde mich sehr freuen, den einen oder die andere von Ihnen kennen zu lernen. Für Fragen und Anregungen stehe ich allen Mitgliedern gerne zur Verfügung; am einfachsten erreichen Sie mich per Mail (Adresse siehe S. 1) - und natürlich auf der Mitgliederversammlung im September.

Bis dahin eine gute Zeit für Sie.

Sabbat-Lampe und Kekse – Schüler stellen aus

Eigentlich liegen Welten zwischen krümelnden Keksen und historischen Ausstellungsgegenständen. Schüler finden eigentlich Ausstellungen oft langweilig und wollen in den Ferien ihre Ruhe haben. Aber eigentlich geht es auch ganz anders...

Zurzeit wird mit vier Schülerinnen aus der zwölften Klasse des FRG in Ebern im Rahmen des Projektes *denkmal aktiv* (siehe S. 5) die Dauerausstellung im Informationsraum der Synagoge gestaltet. Mit viel Engagement arbeiteten sich die Schülerinnen in die gemeinsam ausgewählten Bereiche „Gottesdienst und Tora“, „Architektur der Synagoge“ und „Juden in Memmelsdorf/im Landkreis Haßberge“ ein.

Auch die Objekte, die in der Ausstellung gezeigt werden, wurden zusammen ausgewählt, die Übergabe einer Sabbat-Lampe und eines Chanukka-Leuchters durch die ehemaligen Besitzer bildete dabei einen Höhepunkt. Die meiste Zeit benötigten wir jedoch für ein geeignetes Konzept für die Präsentation der Themen und Objekte – weil es immer wieder neue, gute Ideen gab.

Wenn Schüler eine Ausstellung mitgestalten, zählt nicht nur der wissenschaftliche Anspruch. Es muss diskutiert werden können, ausprobiert und hinterfragt, ohne dass das Vergnügen zu kurz kommt. Kekse sollten dabei nicht fehlen. Was herauskommt ist ein sehr lebendiger Prozess: Schüler werden kreativ, finden Spaß an der Geschichte und bringen das in eine Ausstellung mit ein, die dann wiederum hoffentlich den Besucher für die Synagoge interessiert.

Die Ausstellung *Spuren Erzählen Geschichte* wird am 26. September 2005 um 11.00 Uhr eröffnet.

Ein Persilkarton – Zeugnis der Geschichte

Dem Träger- und Förderverein wurde vor einiger Zeit ein auf einem Dachboden gefundener Persilkarton aus der Kriegszeit übergeben, der ein geschichtliches Zeugnis von hohem Wert darstellt. Sein Inhalt gehörte einst dem Vorstand der jüdischen Gemeinde Memmelsdorf, Benno Nordheimer (1859-1928), und wurde vermutlich von seiner Frau vor deren Flucht den christlichen Nachbarn zur Aufbewahrung übergeben.

Nachfahren dieser Nachbarn fanden ihn jetzt bei Aufräumungsarbeiten. Ist der historische Karton schon ein Wert für sich, so erst recht sein Inhalt. In alten Zeitungen eingewickelt findet sich dort ein Teeservice, abgedeckt mit einer Times vom 26. April 1939. In diesem Zeitungsdokument kann man neben anderen interessanten Artikeln

Der Verein wird sich bemühen, mit den Nachkommen der Familie Nordheimer Kontakt aufzunehmen. Der Karton und sein Inhalt wird bei Gelegenheit in einer Sonderausstellung in der Synagoge gezeigt werden.



einen Bericht zum 50. Geburtstag Adolf Hitlers mit einer Grußadresse Mussolinis lesen.

Der Verein wird sich bemühen, mit den Nachkommen der Familie Nordheimer Kontakt aufzunehmen. Der Karton und sein Inhalt wird bei Gelegenheit in einer Sonderausstellung in der Synagoge gezeigt werden.

Führungen in der Synagoge

Zwischen Oktober 2004 und Juli 2005 fanden in der Synagoge rund 40 Führungen und eine Lehrerfortbildung (in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildungen in Dillingen und dem Jüdischen Museum in Fürth) statt. Laut Gästebuch kamen auch viele



Einzelbesucher in die Synagoge.

Die Gruppen und Schulklassen kommen bisher meist aus der Region. Die einzigen fremdsprachigen Führungen

Lehrer auf Spurensuche in der Synagoge während der Fortbildung am 9. März 2005

denkmal-aktiv- die Synagoge im Mittelpunkt eines europaweiten Netzwerks



Auch im vergangenen Schuljahr beteiligt sich das Friedrich-Rückert-Gymnasium - allerdings letztmalig - an dem Projekt „denkmal aktiv“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Dort engagieren sich junge Menschen für historische Einzelbauten in ihrer Region um Interesse für den Denkmalschutz und den Erhalt des kulturellen Erbes zu entwickeln. Für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus Ebern war die Synagoge „ihr“ Objekt.

Das FRG war federführende Schule in einem Netzwerk von sieben Einrichtungen, deren Schülerinnen und Schüler sich mit jüdischen Friedhöfen oder Synagoge beschäftigten. Dazu gehörte die Staatliche Realschule Ebern (jüdischer Friedhof Ebern), Realschule Waibstadt und Adolf-Schmittthener-Gymnasium in Neckarbischofsheim (beide Synagoge Steinsfurt), Zespól Szkół Ogólnokształcących in Zory, Polen (jüdischer Friedhof), Arpád Fejedelem Gimnázium in Pécs, Ungarn (Synagoge Pécs), und die Akademie für Personalführung und Lehrerfortbildung in Dillingen.

In Zusammenarbeit mit der Dillinger Akademie fand eine Lehrerfortbildung in der Synagoge statt. Dabei fand das didaktische Konzept großen Zuspruch, wie es sich überhaupt bei vielen Besuchergruppen bewährt hat. Einmal mehr zeigte sich die fruchtbare Zusammenarbeit des Träger- und Fördervereins mit den Schulen. Im Netzwerk konnten wichtige Erfahrungen weitergegeben werden, die von den Partnern dankbar angenommen wurden.

Neue Mitglieder im Träger- und Förderverein

Im Laufe des letzten Jahres konnte der Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V. einige neue Mitglieder gewinnen. Dies sind:

Herr Hans-Joachim Baumgardt, Bamberg
Herr Udo Böhm, München
Frau Bundestagsabgeordnete Dorothee Mantel, Ebelsbach
Herr Josef Motschmann, Bad Staffelstein
Herr Sven Steffan, Ebern

Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und hoffen, sie das eine oder andere Mal in der Synagoge begrüßen zu können um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Verein zählt inzwischen 116 Mitglieder. Wir müssen allerdings im Blick haben, dass die Förderung seitens der verschiedensten Stellen mit Ablauf des Jahres 2006 ihrem Ende entgegen geht. Mitgliederwerbung sollte deshalb ein Anliegen aller sein, damit wir weiter qualifizierte Arbeit leisten und 2006 ein hochwertiges Programm finanzieren können.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Herzliche Einladung ergeht hiermit zur nächsten Mitgliederversammlung am
11. Oktober 2005 um 18.30 Uhr in der Synagoge Memmelsdorf.

Bei dieser Gelegenheit kann der neu gestaltete Informationsraum besichtigt und die Homepage des Vereins begutachtet werden. Außerdem können sich die Mitglieder über die Anschaffungen der letzten Zeit und die Tätigkeiten der wissenschaftlichen Mitarbeiterin informieren. Eine detaillierte Tagesordnung geht allen Mitgliedern rechtzeitig zu.

In diesem Jahr stehen **Neuwahlen** an. Mitglieder, die sich verstärkt im Verein engagieren wollen, sind herzlich aufgefordert, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand bittet, sich den wichtigen Termin vorzumerken und ihn dann auch wahrzunehmen.

Für das Jahr 2006 wollen wir am Ende dieses Jahres ein **gedrucktes Jahresprogramm** herausgeben, dafür suchen wir noch Mitglieder mit Ideen, die uns bei der Zusammenstellung helfen können. Eine „Programmkonferenz“ mit allen Interessierten findet am
Mittwoch, den 21. September 2005 um 18.00 Uhr in der Synagoge statt.

Herbsttermine

September 2005

- So, 11.09.2005** Tag des offenen Denkmals 2005. Offene Synagoge mit stündlichen Führungen.
Mi, 21.09.2005 18.00 Uhr „Programmkonferenz“ für das Jahresprogramm 2006 (Synagoge)
So, 25.09.2005 11.00 Uhr Eröffnung der Dauerausstellung im Informationsraum der Synagoge.

Oktober 2005

- Di, 11.10.2005** Mitgliederversammlung um 18.30 Uhr (Synagoge)
So, 16.10.2005 Tagesexkursion des Träger- und Fördervereins nach Fürth mit Besuch des Jüdischen Museums und einer Führung zu wichtigen Orten jüdischer Geschichte in der Stadt. Abfahrt des Reisebusses:
8.45 Uhr Memmelsdorf, Kirche
8.50 Uhr Untermerzbach, Rathaus
9.00 Uhr Ebern, Marktplatz
Ein genaues Programm wird allen Interessierten zugestellt. Um rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 19. September 2005 wird gebeten.
Di, 25.10.2005 17.30 Uhr Erster Termin der Rundgangsleiterausbildung (Synagoge)

November 2005

- Do, 10.11.2005** 19.00 Uhr „Herbst-Lese“ – Texte und Diskussion (Synagoge)
Klaus Gasseleder liest aus seinem Buch „Zwei Gesichter“, das das Zusammenleben von Juden und Nicht-Juden in einem fränkischen Dorf zwischen 1900 und 1945 beschreibt. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Autor.
(Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Haßberge)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!